

Kloster-Tourismus jetzt noch enger verknüpft

Wie Arbeitsgemeinschaft und Harzer Tourismusverband mehr Gäste für kulturelles Erbe begeistern wollen

Von Jörg Niemann

Ilseburg/Drübeck • Die Klosterlandschaft im Harz hat sich neu formiert und verknüpft sich effektiver. So ist die Arbeitsgemeinschaft Harzer Klosterwanderweg zu Jahresbeginn der Abteilung Harzer Klöster des Harzer Tourismusverbandes beigetreten.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Harzer Klosterwanderweg bilden zusammen mit sechs Klosteranlagen aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt die erweiterte Abteilung Harzer Klöster. Dazu zählen in der Nordharzer Region die Klöster Ilseburg und Drübeck. Damit wird die länderübergreifende Kultur-Kooperation mit den ehema-

ligen Klöstern in Walkenried, Wöltingerode, Brunshausen (Niedersachsen), sowie Michaelstein, Drübeck und Burchardi (Sachsen-Anhalt) in einem starken Dachverband mit der Erweiterung noch gezielter in den harzweiten touristischen Fokus gestellt.

Die Kooperationspartner der Abteilung Harzer Klöster begrüßten laut einer Pressemitteilung des Harzer Tourismusverbandes daher einhellig den Zuwachs von Partnern, die unter anderem Pilger- sowie Wander- und Reiseangebote in die Klosterlandschaft tragen, die Landschaft zwischen den Klöstern sichtbar machen und das Kulturangebot bereichern. Die Macher erhoffen sich weit-

reichende Synergieeffekte für beide länderübergreifende Initiativen, das jeweils eigene Profil soll dabei gewahrt bleiben. Geplant sind unter anderem ein gemeinsamer Internetauftritt und Publikationen, übergreifende Veranstaltungen, sowie eine mit dem Harzklub koordinierte Wegepflege und Beschilderung. Ziel ist es, verschiedene Zielgruppen mit vielfältigen Angeboten für das reichhaltige Klostererbe mit Wandern, Kultur und Natur zu begeistern.

Die Veranstaltungsreihe Harzer Klostersommer mit ihren besonderen Veranstaltungen zwischen Juni und September stellt eine der beiden Säulen der Abteilung dar. Die

beteiligten Klöster stellen eine faszinierende Vielfalt in ihrer Geschichte und in ihrer Ausrichtung dar, und ein Besuch zeigt: Kloster ist nicht gleich Kloster. Die Klosterfeste und -märkte sind überregionale Ereignisse, der gemeinsame Harzer Klostersonntag Anfang Juli und die kulinarischen Abendveranstaltungen „Kloster à la CARTE“ sind Erlebnisse im jährlichen Programm.

Der 2005 in Ilseburg gegründete Harzer Klosterwanderweg erfreut sich wachsender Beliebtheit in Zeiten der Orientierung und Sinnsuche. Auf dem Wanderweg zwischen Goslar und Quedlinburg verbindet sich das Erholungspotenzial für Körper, Geist und Seele vor-

trefflich mit Kulturgenuß vom Feinsten - wie an einer Perlenkette erleben Wanderer und Pilgerer auf rund 95 Kilometern eine der vielfältigsten Kloster- und Kirchenlandschaften, teilweise Stätten des Weltkulturerbes der Unesco.

Die neue Wanderkarte „Harzer Klosterwanderweg“ ist kurz vor ihrer Fertigstellung und ab März 2020 im Buchhandel und beim Schmidt-Buch-Verlag erhältlich. Auch der Pilgerpass, ein Begleitheft zur Harzer Wandernadel, wird zur Zeit neu erarbeitet und im Frühjahr zum Auftakt der Wandersaison erscheinen.



mehr Infos: www.harzer-klosterwanderweg.de